

Einschätzung des Verfahrens im Info-Kreis B26 durch die BI seit Sommer diesen Jahres!

Die Bürgerinitiative und die Aschaffenburg Bürger dürfen erwarten, dass alle Beteiligten im Info-Kreis zur B26 einen verfassungsrechtlich legitimierten Bürgerentscheid zum Leitbild einer Alternativlösung machen.

Der Knackpunkt ist die zukünftige Verkehrsentwicklung – die Prognosen die der bisherigen Planung zugrunde liegen wurden in den letzten Jahren durch die aktuellen Zahlen, wie von der BI erwartet nicht bestätigt. Die Steigerungen haben nicht stattgefunden. Entscheidend ist die Leistungsfähigkeit der Kreuzungen. Ein 4 spuriger Ausbau würde an dieser Situation nichts ändern und wäre auch nicht sinnvoll. Aus diesem Grunde hält die BI es für richtig das bisherige Planfeststellungsverfahren zum 4-spurigen Ausbau zu beenden und mit der Neuplanung zu beginnen.

Was die übrigen Knotenpunkte der B 26 angeht, (Kreuzung Augasse, Schönbusch-Zufahrt/Hafen-Mitte, Waldfriedhof) so ist für den besseren Verkehrsfluss eine Einbeziehung der jeweiligen Wechselwirkungen in die Berechnung der Gesamt-Leistungsfähigkeit unerlässlich. Jede Veränderung an einem Kreuzungsknoten hat Rückwirkungen auf die übrigen Kreuzungen. Die BI sieht zumindest eine Kreisellösung am Waldfriedhof nach wie vor als sinnvoll und machbar – auch aufgrund neuerer Erkenntnisse.

Durch eine neue Anbindung zwischen Aschaffenburg und Stockstadt zum Hafen gegebenenfalls mit Kreisverkehr ließe sich die Zufahrt verbessern und der Verkehr auf der B26 verflüssigen. Hier sollte die Stadt Aschaffenburg zusammen mit der Gemeinde Stockstadt eine gemeinsame Erschließung planen um die noch nicht entwickelten Gewerbeflächen (Hafen ca. 18 ha, Stockstadt ca. 19 ha) anzubinden.

Ein seriöses Konzept für einen leistungsfähigen Ausbau der B 26 (Darmstädter Straße) kann nur gemeinsam von der Stadt Aschaffenburg, der Marktgemeinde Stockstadt, der Hafenverwaltung und dem Staatlichen Bauamt auf der Basis eines interkommunalen Verkehrsmodells entwickelt werden. Eine weitere unverzichtbare Voraussetzung ist die Vorlage eines Verkehrskonzepts für das Hafengebiet und das direkt anschließende Gewerbegebiet Stockstadt unter Einschluss eines LKW-Lenkungssystems.

Aus Sicht der BI würde es die weiteren Beratungen im Info-Kreis befördern, wenn sich alle Beteiligten zu einer vertrauensbildenden Maßnahme entschließen und klarstellen könnten, dass am Ergebnis des Bürgerentscheids nicht gerüttelt wird. Nach Überzeugung der BI wäre es fatal, wenn in der Öffentlichkeit der Eindruck entstünde, man wollte lediglich Zeit gewinnen, um das Ablaufen der Bindungskraft des Bürgerentscheids im Februar 2015 abzuwarten und danach zu den ursprünglichen Plänen zurückzukehren.

Andreas Schubring
Stefan Wagener
Johannes Büttner
Achim Strauch